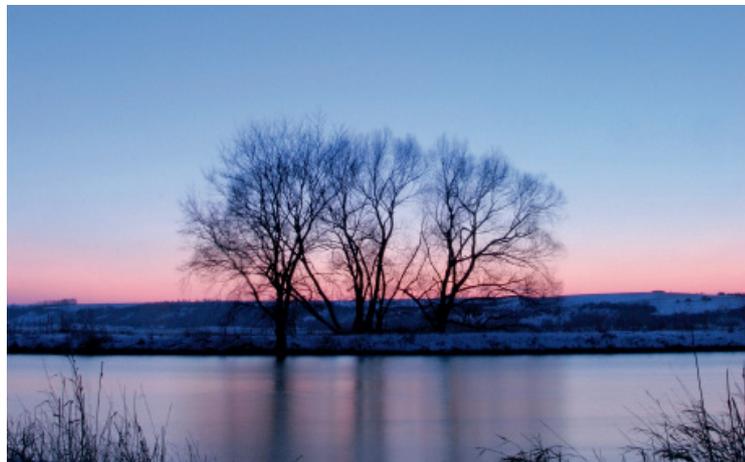




Schneebedeckte Wiesen, Wälder und Bäume strahlen an klaren Wintertagen einen einzigartigen Charme aus. Die ganze Welt wirkt wie eingefroren, die weissen Flächen lassen Landschaften minimalistisch, rein und irgendwie unwirklich erscheinen - eine Stimmung, die Sie unbedingt mit der Kamera einfangen sollten.

## Ruhige Reflexionen

Seidig weiches Wasser lässt ein Bild harmonisch und ruhig wirken. Doch was tun, wenn der Wind Wellen wirft? Die Lösung liegt in einer mehrsekündigen Belichtungszeit. Um diese zu realisieren, sollten Sie das Einstellrad auf »A« stellen, die Blende weit schliessen (z. B. f 16) und die ISO-Zahl heruntersetzen. Verwenden Sie ausserdem unbedingt ein Stativ.



## Starke Kontraste

Normalerweise gilt: Keine Stelle im Bild soll rein weiss oder komplett schwarz sein. Oder anders ausgedrückt: Bei der Belichtung sollte überall Zeichnung erhalten bleiben.

Im Gegenlicht wie hier ist das kaum möglich – und auch gar nicht nötig, denn Schattenwurf und Himmel sind hier viel wichtiger als das dunkle Stück Wald.

## Gipfel Panorama

Hochalpine Skigebiete, wie hier der Hintertuxer Gletscher in Tirol, eignen sich ideal für Panorama-Aufnahmen. Weisse Gipfel und eine weite Sicht faszinieren jedes Mal aufs Neue. Dank der dünneren Luft in 3.000 Metern Höhe reicht der Blick viele Kilometer weit. Nehmen Sie einfach acht bis zehn hochformatige, mit gut 30 Prozent überlappende Fotos auf und setzen Sie diese später am PC zu einem Panoramabild zusammen.

